Psalm 81

SWV 196 (SWV 178)

Cornelius Becker
1561 - 1604

Heinrich Schütz
1585 - 1672

1628 Version – In Melodey des 98.

Cantus — Singet dem HErrn
1. Sin-get mit Frew-den un-ſerm Gott, Der un-ſer Stärck ist in_____ der Noth,

Altus — Singet dem HErrn
1. Sin-get mit Frew-den un-ſerm Gott, Der un-ſer Stärck ist in_____ der Noth,

Tenor — Singet dem HErrn
1. Sin-get mit Frew-den un-ſerm Gott, Der un-ſer Stärck ist in___ der Noth,

Bassus — Singet dem HErrn
1. Sin-get mit Frew-den un-ſerm Gott, Der un-ſer Stärck ist in_____ der Noth,

Jauch-tzet dem Gott Ja - cob be - kand Und nempt das Pſal - ter - ſpiel zur Hand.

Jauch-tzet dem Gott Ja - cob be - kand Und nempt das Pſal - ter - ſpiel zur Hand.

Jauch-tzet dem Gott Ja - cob be - kand Und nempt das Pſal - ter - ſpiel___ zur Hand.

Jauch-tzet dem Gott __ Ja-cob be - kannt Und nempt das Pſal - - ter - ſpiel_____ zur Hand.

2. Die Paucken laſt erſchallen frey/
Auff Harffen lieblich Melodey/
Blaſt die Poſaun auffs allerbeſt/
Im Newmond und Laubhüttenfeſt.

3. Iſraels Volck die Weiſe helt/
Dem Gott Jakobs diß recht gefelt/
Diß Zeugnis Joſeph ward bekant/
Da er kam aus Egyptenland.

4. Ein frembde Sprach ſie hörten an/
Da ich das Joch von ihnen nam
Und macht ſie frey von ihrer Laſt/
Dafür ſie hatten keine Raſt.

5. Als in der Noth du ruffteſt mich/
Halff ich dir aus/ erhörte dich/
Da über dich am Rothen Meer
Einfiel ein Wetter groß und ſchwer.

6. Am Hadderwaſſer wardſtu inn/
Daß Ich der HErr ſtets bey dir bin/
Dein Glauben ich verſuchet hab/
Der harte Fels dir Waſſer gab.

7. Hör mein Volck/ Iſrael mich hör/
Diß Zeugnis deine Kinder lehr/
Du ſolt kein ander Götter han/
Allein mich ſoltu ruffen an.

8. Ich bin der HErr dein GOtt genannt/
Der dich führt aus Egyptenland/
Ruff mich an/ was dein Hertz begehrt/
Das ſoltu von mir ſeyn gewehrt.

9. Aber es iſt mein alte Klag/
Diß Volck hört nicht/ was ich ihm ſag/
Auff mich ſteht nicht ihr Zuverſicht/
Mein Wort Iſrael achtet nicht.

10. Drumb hab ich ſie gegeben hin
Nach ihres Hertzens eignem Sinn/
Daß ſie wandeln nach ihrem Rath/
Ihr Dünkel ſie betrogen hat.

11. Wolt mein Volck mir gehorſam ſeyn
Und auff meinn Wegen gehn herein/
So künt ich wohl in kurtzer Stund
Ihr Feinde dämpffen all zu Grund.

12. Mein Hand ſol unverkürtzet ſeyn/
Ihr Widrigen zu treiben ein/
Die mich haſſen zu jeder Zeit/
Den mußt ihr Anſchlag fehlen weit.

13. Ewig diß mein Volck bleiben ſolt/
Auffs beſte ich ſie ſpeiſen wollt
Mit Honig aus dem Felſen hart
Und mit Weitzen von beſter Art.

Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung, Signatur VD17 23:245099Y
Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (http://www.cpdl.org).
Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded
Revision 1.0, 2019-11-11 by Gerd Eichler